

Bodenschätze in der Archäologie



«Im Boden schlummert ein grosser Teil unseres Kulturerbes. Jede Generation hat darin Bruchstücke ihrer Existenz hinterlegt. Darüber entwickelt sich unsere Kulturlandschaft weiter. Dieser Wandel

gestattet regelmässige Einblicke in die Vergangenheit. Faszinierendes, Alltägliches, Überraschendes, Ergreifendes, Seltsames und Seltenes wird dabei sichtbar. Ein Fall für die Archäologie, auch im Parc Ela: bronzezeitliche Siedlungen, eisenzeitliche Bergwerke, römische Strassen, mittelalterliche Burgen und frühe Industriegebiete. Die Vielfalt der Entdeckungen ist enorm und faszinierend. Daraus rekonstruieren wir unsere Geschichte. Die wahren Bodenschätze sind also Erkenntnisse und Einsichten, die uns neugierig machen, die uns selbst bereichern und inspirieren, die uns staunen, rätseln und lernen lassen.»

- Thomas Reitmaier, Leiter Archäologischer Dienst Graubünden

Anmeldung

Bis 12 Uhr am Veranstaltungstag bei der Infostelle Parc Ela: www.parc-ela.ch/sommerreihe oder 081 659 16 18.

Wer an einer Wanderung teilnehmen möchte, ist gebeten, sich bis am Vorabend 18 Uhr anzumelden.

Einfach für Retour

Für die Parc Ela-Veranstaltungen gilt in der Sommersaison: Wer mit dem ÖV anreist, fährt gratis zurück!

Folgen Sie uns auf Social Media   

Bilder Titelseite:

obere Reihe: © Archäologischer Dienst Graubünden (ADG)

mittlere Reihe: links © ADG, rechts © Peter Thomas

untere Reihe: links © Rosi Roth/UZH, rechts © Lorenz A. Fischer



PARC NATURAL REGIONAL

Parc Ela

Parc Ela – i gl pi grond parc natural dalla vizra

Scazis da tera

Parc Ela-Sommerreihe
«archäologische Bodenschätze»

Werfen Sie mit Forschenden im Parc Ela einen Blick in den Boden und diskutieren Sie aktuelle Erkenntnisse zu unserer Geschichte.



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/33452-18011-0021

Archäologischer Dienst Graubünden/Veri für Klitta
Servetich archeologic dal Gracundin/Veri da cultura
Servizi archeologic de Gracundin/Veri della cultura

Die Parc Ela-Sommerreihe lädt Einheimische und Gäste ein, einen Blick unter die Erde zu werfen. In Partnerschaft mit dem Archäologischen Dienst Graubünden sind wir dieses Jahr mit Forschenden im Parc Ela unterwegs, um unsere im Boden gespeicherte Geschichte zu entdecken.

Mi, 6. Juli, 9:30–16:30 Uhr
Auf den Spuren der Römer

Gemeinsam mit Thomas Reitmaier, Leiter Archäologischer Dienst Graubünden, wandern wir von Bivio aus auf den Septimerpass, wo sich vor etwa 2000 Jahren ein Lager für römische Soldaten befand.
Treffpunkt: Bushaltestelle Posta, Bivio

mittel

◀▶ 13.8km

🕒 5:30h

▲ 541m

▼ 541m

Mi, 13. Juli, 17:00–18:30 Uhr
Bedeutende Wandmalereien aus vier Zeiten

Dr. Patrick Cassitti gibt einen Einblick in die aktuelle Forschung zur frühmittelalterlichen Malkunst der Gemälde in der Kirche Son Peder in Mistail und erläutert, woher die benutzten Farben stammen könnten.
Treffpunkt: Kirche Son Peder, Mistail, Alvaschein

Mi, 20. Juli, 17:00–18:30 Uhr
Meeressaurier im Hochgebirge

Der Zürcher Paläontologe Heinz Furrer, der bei der Bergung vor 46 Jahren und bei der neuesten Erforschung der grossen Fischesaurier-Knochen am Corn da Tinizong beteiligt war, erklärt, wieso man in den Alpen fossile Meeressaurier findet.
Treffpunkt: Bahnmuseum Albula, Bergün/Bravuogn

Mi, 27. Juli, 16:45–18:15 Uhr
Im 3000 Jahre alten Kupferstollen

Zusammen mit Dr. Rouven Turck von der Universität Zürich steigen wir in einen Stollen neben dem Marmorera-Stausee und erfahren, wie in der Bronze- und Eisenzeit Kupfer abgebaut wurde.
Treffpunkt: Aussichtspunkt Staumauer, Marmorera

Erfahren Sie, wie es vor langer Zeit im Parc Ela ausgesehen hat und welche Schätze noch heute geborgen werden können. Der anschliessende Apéro bietet Gelegenheit, um miteinander über die Faszination und Bedeutung dieser Bodenschätze zu diskutieren.

Mi, 3. August, 17:00–18:30 Uhr
Wie aus Wasserkraft, Holzkohle und Erz Metall wurde

Hans Stähler führt uns durch den Prozess der Metallverhüttung in der Bergbau ruine Bellaluna und erklärt, weshalb die Albula und der Waldreichtum im hinteren Albulatal entscheidend für die Verhüttung von Metallen im ersten Industriezentrum Graubündens waren.
Treffpunkt: Parkplatz ehem. Restaurant Bellaluna, Filisur

Mi, 10. August, 17:00–18:30 Uhr
Funde des Gefechts gegen die Römer

Schleuderbleie, Schuhnägel und sogar ein 2000 Jahre alter Dolch: Dr. Hannes Flück von der Universität Basel bringt Fundstücke aus dem Crap Ses mit und versetzt uns zurück zum bisher einzigen nachgewiesenen römischen Kampfplatz der Schweiz.
Treffpunkt: Schulhaus, Salouf

Fr, 19. August, 9:45–16:00 Uhr
Eine akustische Wanderung zur Fundstelle der Gletscherleiche «Porchabella»

Genau 30 Jahre ist es her, seit der Archäologische Dienst Graubünden ins Piz Kesch-Gebiet ausrückte, um dem Fund einer Gletscherleiche aus dem 17. Jahrhundert nachzugehen. An diesem speziellen Jubiläum wandern wir mit dem Kantonsarchäologen Thomas Reitmaier und dem Schauspieler Gian Rupf von Chants zur Kesch-Hütte und erfahren im Wanderhörspiel «Porchabella – der Vogel Freiheit» die mögliche Geschichte dieser geheimnisvollen Frau.
Treffpunkt: Bushaltestelle Tuors Chants, Bergün/Bravuogn

mittel

◀▶ 10.4km

🕒 4:30h

▲ 804m

▼ 804m